

L02413 Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 23. 6. 1924

„A. S.

WIEN, XVIII.

STERNWARTESTR. 71

Hr

5 Georg Brandes
Kopenhagen

„Wien, 23. 6. 24

Mein lieber und verehrter Freund, vor kurzem erst hab ich Ihren wunderbaren
Voltaire mit wahrem Entzücken gelesen und wieder erfreuen Sie mich durch die
10 gütige Übersendg der zwei Bände Ihrer Hauptströmungen, – die, eine theure
Jugenderinnerung, mich nun in ihrer neuen Form in den Sommer begleiten sol-
len, wie der Michel Angelo. Wie werd ich Ihnen immer von neuem, – und wie
gern immer wieder Dank schuldig. – Ich bin in den letzten Monaten nicht ganz
unthätig gewesen, und hoffe mich für Ihre kostbaren „Gaben, in recht bescheide-
15 ner Weise, bald revanchiren zu dürfen. Ich hoffe liebster und verehrtester Georg
Brandes, Sie befinden sich wohl. Lassen Sie mich auch darüber ein Wort verneh-
men; ich schreibe demnächst mehr. In Freundschaft u. Bewunderung stets der
Ihre
Arthur Schnitzler

⌘ Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.

Postkarte, 812 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »18 Wien 110, 23. VI. 24, 17«. 2) mit blauer Tinte von unbekann-
ter Hand die Ortsangabe in der Adresse geändert zu: »Villa Iris / Hornbæk«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »Schnitzler 48.«

⌘ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Bern: Francke 1956, S. 139–140.

1 A. S.] ovaler Absenderkleber

11 neuen Form] Georg Brandes: *Hauptströmungen der Literatur des 19. Jahrhunderts*. Vom
Verfasser neu bearbeitete endgültige Ausgabe. Berlin: Erich Reiss 1924.